

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910372807803321  |
| Autore                  | Borsdorf Ulrich  |
| Titolo                  | Die Aneignung der Vergangenheit : Musealisierung und Geschichte / Ulrich Borsdorf, Heinrich Theodor Grutter, Jorn Rusen  |
| Pubbl/distr/stampa      | Bielefeld, : transcript Verlag, 2015   |
| ISBN                    | 3-8394-0321-9  |
| Edizione                | [1st ed.]  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (134)  |
| Collana                 | Zeit - Sinn - Kultur ; 2   |
| Classificazione         | NB 9100  |
| Disciplina              | 060<br>900   |
| Soggetti                | Museum; Geschichte; Kultur; Medien; Erinnerungskultur; Kulturwissenschaft; Culture; Media; Memory Culture; Cultural Studies  |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco  |
| Formato                 | Materiale a stampa   |
| Livello bibliografico   | Monografia   |
| Nota di contenuto       | Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 Der Fortschritt von gestern. Über Musealisierung als Modernisierung 13 Archiv der Zukunft. Das Museum nach seinem Tod Das Museum als Gedächtnis. Fragen für ein RuhrMuseum jenseits von Rostalgie 39 Vom Verlangen, Bedeutungen zu sehen 81 Geschichte und die Erziehung des Gefühls 105 Literaturhinweise 125 Die Autoren 129 Backmatter 135  |
| Sommario/riassunto      | Musealisierung und Geschichte sind zwei unterschiedliche Modi der Aneignung der Vergangenheit. Sie beschreiben gemeinsam das komplexe Verhältnis unserer Gegenwart zur Vergangenheit. Die Beiträge des Bandes beleuchten unterschiedliche Aspekte dieses Verhältnisses aus interdisziplinärer kulturwissenschaftlicher Perspektive und fokussieren sie auf die Institution Museum. Damit liefert das Buch einen entscheidenden Beitrag zur aktuellen kulturellen Diskussion um die Rolle des Museums in der gegenwertigen Gesellschaft. Mit Beiträgen von Boris Groys, Gottfried Korff, Hermann Lubbe, Lutz Niethammer und Ulrich Raulff.<br>»[Die] Lektüre des Sammelbandes [kann] allen empfohlen werden, die sich für Formen der Aneignung von Vergangenheit interessieren. Die inhaltliche Heterogenität der Beiträge, ein häufig monierter Nachteil von Sammelbänden, hat hier das Potenzial, kreative Energie für weiterführende Überlegungen freizusetzen.« Monika Sommer, H-Soz-u-Kult, 2005 Besprochen in: Nike-Bulletin (2005) Praxisjournal |

